

➤ Gedanken zum Mittwoch, 07.04.2021



*Pfr. Bernd Töpfer, Marktheidenfeld*

### **Freude auf dem Weg der Traurigkeit**

Kennen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, die österliche Geschichte von den „Emmaus-Jüngern“? (Nachzulesen im Lukas-Evangelium, Kap. 24, 13-35). – Zwei Männer haben in Jerusalem die Kreuzigung Jesu miterlebt. Enttäuscht gehen sie zurück nach Hause in das Dorf Emmaus und sprechen unterwegs über ihre Trauer. Da gesellt sich plötzlich ein Fremder zu ihnen und geht mit ihnen den Weg. Es ist Jesus, der Auferstandene. Er erklärt Ihnen die Weissagungen aus der Heiligen Schrift. Doch die Männer erkennen ihn nicht. Erst beim gemeinsamen Abendessen merken Sie, dass der unerkannte Mitwanderer tatsächlich der Auferstandene ist. –

Für meine Predigt am Ostermontag hatte ich drei Punkte herausgearbeitet, warum diese Erzählung auch uns betrifft: Der 1. Punkt: **Jesus ist uns nahe gerade wenn wir unseren Lebensweg in Traurigkeit gehen.**

Es ist eine seelsorgerliche Erfahrung, wie gut es tut, Trauer zu teilen, einander mitzuteilen, - so wie die Emmausjünger: Menschen reden miteinander über das, was sie belastet, liegen sich in den Armen, stützen sich gegenseitig. Da gesellt sich plötzlich der Auferstandene zu ihnen. Sie erkennen ihn oft nicht: „*Ihre Augen sind gehalten*“, heißt es im Bibelwort. Das ist die 1. Osterbotschaft: Unbemerkt geht der auferstandene Jesus schon mit auf unserem Weg, gerade wenn wir traurig sind.

Der 2. Punkt: **Jesus öffnet uns einen Blick für die biblische Botschaft und hilft uns schwierige Wegabschnitte zu verstehen.** Viele Menschen meinen, dass wir in unserem Glauben immer nur Großartiges, Wunderbares, Erhebendes erleben. Doch Jesus erklärt uns: Der Weg führt durch das Leid in die Herrlichkeit! Das ist die 2. Osterbotschaft: Wir haben einen Herrn, der erst durch seinen Tod am Kreuz das Leid und den Tod besiegt hat und hindurch gedrungen ist zum Leben. Wir haben einen Herrn, der uns mitnimmt durch den Tod zum ewigen Leben. Der 3. Punkt ist der: **Im Abendmahl schenkt uns Jesus Anteil an seinem Sieg über Sünde und Tod. ER stärkt in uns die freudige Gewissheit: ER lebt und mit ihm auch ich!** Die Emmaus-Jünger laden den Mitwanderer

ein. Das Merkwürdige geschieht: Der Gast übernimmt die Rolle des Gastgebers und bricht das Brot und segnet den Wein. Das Abendessen wird zum Abendmahl. Da erkennen die Jünger den auferstandenen Herrn. Das ist die 3. Osterbotschaft: Im Abendmahl erfahren wir den lebendigen Jesus. Er lässt uns seine Nähe spüren und wirkt in uns die freudige Gewissheit: Er lebt und mit ihm auch ich. So verwandelt Jesus die Trauer in Freude.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen eine frohe österliche Zeit.  
Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Marktheidenfeld

Ich darf hinweisen auf das Angebot des Evangelischen Dekanats, wo wir mit mehreren Kollegen/innen 3 x in der Woche Andachten am Telefon aufsprechen. Einfach anrufen unter der Nummer **09352 – 606 99 15**. Weitere digitale Erlebnisse finden Sie auf unserer Homepage unter [marktheidenfeld-evangelisch.de](http://marktheidenfeld-evangelisch.de)